



Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Franz Schmid AfD**
vom 27.05.2024

Nachfrage zur Schriftlichen Anfrage des Abgeordneten Franz Schmid (AfD) vom 26.04.2024 betreffend „Deutschlandticket nur noch als App – Senioren, Kinder und Jugendliche machen was?“

Die Staatsregierung wird gefragt:

1. Vor dem Hintergrund der Antwort der Staatsregierung vom 21.05.2024 (Zeichen der Staatsregierung: StMB-PG-Deutschlandticket-3520-6-149-2) auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Franz Schmid (AfD) vom 26.04.2024 betreffend „Deutschlandticket nur noch als App – Senioren, Kinder und Jugendliche machen was?“ frage ich die Staatsregierung, in welcher Form sich die Staatsregierung genau beim Bund dafür eingesetzt hat, dass das 49-Euro-Ticket weiterhin in Papierform nutzbar bleibt? 2
 2. Wieso ist die Staatsregierung dabei gescheitert? 2
 3. Welche Konsequenz zieht die Staatsregierung aus ihrem Scheitern? 2
 4. Welches Argument hat der Bund vorgebracht, das Deutschlandticket nicht weiterhin in Papierform beispielsweise für Senioren oder Kinder ohne Smartphone zur Verfügung zu stellen? 2
 5. An wen konkret wendet sich beispielsweise jeweils ein Senior, der kein Smartphone besitzt und im Markt Babenhausen (Landkreis Unterallgäu), im Markt Kellmünz an der Iller (Landkreis Neu-Ulm) und in der Gemeinde Jengen (Ostallgäu) wohnt, wenn er ein Deutschlandticket als Chipkarte erwerben möchte (bitte die jeweilige genaue entsprechende Institution nennen)? 2
 6. Welches Argument hat der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen vorgebracht, das Deutschlandticket „Ticket“ zu nennen und nicht Deutschlandfahrkarte? 2
 7. Wieso hat hier die Staatsregierung nicht kritisch interveniert, um einen weiteren überflüssigen Anglizismus zu vermeiden? 3
- Hinweise des Landtagsamts 4

Antwort

des Staatsministeriums für Wohnen, Bau und Verkehr

vom 06.06.2024

1. **Vor dem Hintergrund der Antwort der Staatsregierung vom 21.05.2024 (Zeichen der Staatsregierung: StMB-PG-Deutschlandticket-3520-6-149-2) auf die Schriftliche Anfrage des Abgeordneten Franz Schmid (AfD) vom 26.04.2024 betreffend „Deutschlandticket nur noch als App – Senioren, Kinder und Jugendliche machen was?“ frage ich die Staatsregierung, in welcher Form sich die Staatsregierung genau beim Bund dafür eingesetzt hat, dass das 49-Euro-Ticket weiterhin in Papierform nutzbar bleibt?**
2. **Wieso ist die Staatsregierung dabei gescheitert?**
3. **Welche Konsequenz zieht die Staatsregierung aus ihrem Scheitern?**
4. **Welches Argument hat der Bund vorgebracht, das Deutschlandticket nicht weiterhin in Papierform beispielsweise für Senioren oder Kinder ohne Smartphone zur Verfügung zu stellen?**

Die Fragen 1 bis 4 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Die Staatsregierung hat sich im Rahmen des Gremiums „Koordinierungsrat“ beim Deutschlandticket auf Bund-Länder-Ebene wiederholt für eine Verlängerung des Deutschlandtickets als Papierticket bis zum 30.09.2024 eingesetzt, fand für einen Beschluss dieses Vorschlags aber keine Mehrheit. Insbesondere das Bundesministerium für Digitales und Verkehr hat betont, dass das Deutschlandticket ein wichtiges Projekt zur Digitalisierung des öffentlichen Personennahverkehrs sei und deshalb ein Vertrieb mittels Handyticket und Chipkarte ausreichen müsse.

5. **An wen konkret wendet sich beispielsweise jeweils ein Senior, der kein Smartphone besitzt und im Markt Babenhausen (Landkreis Unterallgäu), im Markt Kellmünz an der Iller (Landkreis Neu-Ulm) und in der Gemeinde Jengen (Ostallgäu) wohnt, wenn er ein Deutschlandticket als Chipkarte erwerben möchte (bitte die jeweilige genaue entsprechende Institution nennen)?**

Für den Erwerb des Deutschlandtickets sind die Fahrgäste nicht örtlich gebunden. Eine Bestellung des Deutschlandtickets als Chipkarte ist beispielsweise bei der Bodensee-Oberschwaben Verkehrsverbund GmbH oder auch bei der Donau-Iller-Nahverkehrsverbund GmbH möglich.

6. **Welches Argument hat der Verband Deutscher Verkehrsunternehmen vorgebracht, das Deutschlandticket „Ticket“ zu nennen und nicht Deutschlandfahrkarte?**

7. Wieso hat hier die Staatsregierung nicht kritisch interveniert, um einen weiteren überflüssigen Anglizismus zu vermeiden?

Die Fragen 6 und 7 werden aufgrund ihres Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Beim Begriff „Ticket“ handelt es sich um ein in der deutschen Sprache gebräuchliches Wort.

Hinweise des Landtagsamts

Zitate werden weder inhaltlich noch formal überprüft. Die korrekte Zitierweise liegt in der Verantwortung der Fragestellerin bzw. des Fragestellers sowie der Staatsregierung.

—————

Zur Vereinfachung der Lesbarkeit können Internetadressen verkürzt dargestellt sein. Die vollständige Internetadresse ist als Hyperlink hinterlegt und in der digitalen Version des Dokuments direkt aufrufbar. Zusätzlich ist diese als Fußnote vollständig dargestellt.

Drucksachen, Plenarprotokolle sowie die Tagesordnungen der Vollversammlung und der Ausschüsse sind im Internet unter www.bayern.landtag.de/parlament/dokumente abrufbar.

Die aktuelle Sitzungsübersicht steht unter www.bayern.landtag.de/aktuelles/sitzungen zur Verfügung.